



0362/2013/Au

Bündnis 90 / Die Grünen Rathausfraktion der Stadt Neumünster

Frau Stadtpräsidentin  
Anna-Katharina Schättiger  
Großflecken 59  
24534 Neumünster

Neumünster, 20. März 2017

### Große Anfrage „ÖPNV in Neumünster“

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzen Sie die Große Anfrage auf die Tagesordnung der Ratsversammlung am 4. April 2017.

Die Vorlage zur Fortschreibung des 2. Regionalverkehrsplanes 2003 – 2007 ist in der Sitzung der Ratsversammlung am 15. September 2015 zurückgestellt worden, um die Beteiligung der Stadtteilbeiräte und des Seniorenbeirates sicherzustellen. In der Ratsversammlung am 26. April 2016 erfolgte eine erneute Zurückstellung, da die Beteiligung noch nicht in hinreichendem Umfang erfolgt war.

Zur Ratsversammlung am 12. Juli 2016 wird die ursprüngliche Vorlage der Verwaltung (0495/2013/DS) durch die Drucksache 0754/2013/DS ersetzt und die Fortschreibung des „2. Regionalen Nahverkehrsplanes 2003 – 2007“ bestehend aus dem 2. RNVP und dem Fortschreibungsteil als Rahmenplan nach § 5 ÖPNVG der Ratsversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Die Vorlage wurde auf Antrag der CDU-Fraktion vertagt.

In der Ratsversammlung am 27. September 2016 wird ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion verabschiedet. Hintergrund dieses Änderungsantrages war dem Vernehmen nach eine E-Mail der Geschäftsführung der Stadtwerke Neumünster GmbH an die Ratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat der SWN angehören.

Die Anfrage zielt auf die Aufarbeitung der durch die Verwaltung vorgelegten Dokumente. Ein wesentlicher Unterschied der beiden Vorlagen bzw. Anhänge besteht darin, dass im Dokument 0495/2013/DS in der Begründung auf Seite 3 ausgesagt wird:

*„Sollte sich im Rahmen des beabsichtigten Aufstellungsverfahrens – insbesondere auch durch die Auswertung der im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen – die Notwendigkeit ergeben, einzelne Themenbereiche eingehender zu untersuchen, wird die Verwaltung wie auch bei der Umsetzung des 2. RNVP geschehen, externen Sachverstand hinzuziehen. Diese Untersuchungen würden in enger Abstimmung mit der SWN Verkehr GmbH durchgeführt werden, und die aus ihnen resultierenden Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt nach Beratung und Beschlussfassung durch die Selbstverwaltungsgremien umgesetzt werden können.“*

In der im Juni 2016 vorgelegten Fortschreibung des RNVP 2003 bis 2007 auf Seite 4 schreibt die Verwaltung unter dem Punkt Maßnahmen:

*Die Maßnahmenvorschläge sind insbesondere mit der Öffentlichkeit (Beteiligung der Stadtteilbeiräte) und der SWN Verkehr GmbH entwickelt worden.*

Aus den Formulierungen der beiden Dokumente lässt sich schlussfolgern, dass im Zeitraum zwischen den Dokumenten eine Abstimmung zwischen SWN Verkehr GmbH und Stadtverwaltung erfolgt ist.



Vor dem Hintergrund dieses Sachverhaltes bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann haben im Zeitraum 1. Januar 2015 bis zum heutigen Tage Abstimmungsgespräche zwischen der Stadtverwaltung und der SWN Verkehr GmbH stattgefunden?
2. Gibt es einen festen Turnus für diese Gespräche?
3. Auf wessen Initiative gehen die Gespräche zurück? Wer lädt wen zum Gespräch ein?
4. Wer ist in der Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang federführend, wer ist beteiligt?
5. Wer ist an diesen Gesprächen konkret beteiligt bzw. anwesend gewesen?
6. Wie werden die Gesprächsergebnisse oder Positionen protokolliert bzw. gemeinsame Festlegungen oder auch Dissense festgehalten?
7. Können Sie uns die Protokolle bzw. gemeinsamen Festlegungen der Abstimmungsgespräche seit 2015 vorlegen?
8. Ist es richtig, dass in Zeiten, in denen der ÖPNV in Neumünster von den VHH organisiert worden ist, kontinuierlich Fahrgastzählungen vorgenommen worden sind, um die Auslastung der Linien zu ermitteln?
9. Ist es weiterhin korrekt, dass seit der Übernahme des ÖPNV durch die SWN Verkehr GmbH auf eine Erfassung der Fahrgastzahlen verzichtet wird?
10. Wenn ja, warum ist das so und wie gedenkt die Stadt Neumünster Informationen zur Auslastung der Verkehrsmittel zu gewinnen?

Begründung: Anlässlich eines Meinungsaustausches zwischen dem Stadtteilbeirat Tungendorf und der Geschäftsleitung der SWN Verkehr GmbH wurde deutlich, dass die Abstimmung zwischen Stadt und SWN Verkehr GmbH aus der Sicht des ÖPNV-Betreibers als tendenziell suboptimal eingeschätzt wird. Die Anfrage hat zum Ziel im wichtigen Themenfeld des öffentlichen Personennahverkehrs für Aufklärung, eine bessere Abstimmung und Verbesserung zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Ketelhut  
Bündnis 90 / Die Grünen